

Die völlige Verzweiflung der Klima-Alarmisten

geschrieben von Alan Caruba | 20. September 2012

In einer kürzlichen Anhörung vor dem Senatskomitee für Environment and Public Works hat Dr. John Christy, Klimatologe beim US-Bundesstaat Alabama, ein Professor der atmosphärischen Wissenschaft und Direktor des Earth System Science Center an der University of Alabama in Huntsville, gesagt: „Es ist wieder populär zu behaupten, dass extreme Ereignisse wie etwa die Dürre dieses Jahres in den zentralen USA der Beweis für eine vom Menschen verursachte Klimaänderung seien. Tatsächlich ist die Erde sehr groß, das Wetter ist sehr dynamisch, und Extremwetterereignisse wird es weiterhin irgendwo geben, jedes Jahr, ganz natürlich. Die jüngsten ‚Extreme‘ sind in früheren Jahrzehnten noch übertroffen worden“.

Unter den aktuellen Beispielen der Warmisten, die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass die Erde in Gefahr ist, befinden sich die Meinung des Präsidenten des radikalen Environmental Defense Fund, Fred Krupp im Wall Street Journal sowie ein Fernsehbericht im Sender PBS, in der Dr. James Hansen eine Statistik präsentierte, die genauso gefälscht war wie in seiner Aussage aus dem Jahr 1988, dass die globale Erwärmung vom Menschen verursacht ist und uns töten wird, wenn wir nicht durch die Kriminalisierung von CO₂-Emissionen unsere Wirtschaft abwürgen.

Der bekannte Meteorologe Anthony Watts, dessen Website eine Schatzkammer wirklicher Klimawissenschaft ist, hat Hansens PBS-Präsentation von Glockenkurven widerlegt, mit denen er seine Behauptung, dass die gegenwärtigen Dürreerscheinungen ein Beweis der globalen Erwärmung sind, untermauern wollte. „Diese Glockenkurve beweist gar nichts“, sagte Watts. „Das ist nichts weiter als ein politischer Trick eines Mannes, der jede Art von professioneller Wissenschaft zugunsten von Aktivismus aufgegeben hat“. Watts Forschungen haben gezeigt, wie korrupt viele Thermometermessungen waren infolge der Lokationen, an denen die Thermometer aufgestellt worden sind oder weil Messungen aus Gebieten stammen sollten, in denen es gar keine Thermometer gab.

Im Wall Street Journal verfasste Krupp einen neuen Appell für „einen neuen Klimakonsens.“ Man erinnere sich, dass sich der Komplex des Schwindels der globalen Erwärmung in Gestalt des IPCC manifestiert hat, und dass jahrelang behauptet worden ist, dass ein „Konsens“ unter Wissenschaftlern weltweit besteht, dass die globale Erwärmung real ist. Die Daten, auf denen diese IPCC-Behauptung basiert, wurden im Jahr 2009 bekannt, als E-Mails zwischen den beteiligten Wissenschaftlern deren Panik enthüllten über Anzeichen, dass im Jahr 1998 ein globaler Abkühlungszyklus begonnen hat. Seitdem hat sich die Erde abgekühlt.

Wissenschaft wird nicht durch Konsens betrieben. Sie wird betrieben durch rigoroses Austesten von Hypothesen und Theorien. Selbst Krupp merkte an, dass „ein heißer Sommer keine Bestätigung dafür ist, dass die Klimaänderung real ist; ebenso wie eine Weiße Weihnacht kein Beweis dafür ist, dass sie ein Schwindel ist“. Das stimmt. Jedoch wird sie auch nicht realer durch die Jahr für Jahr durch unsere eigene Regierung sorgfältig verworfenen „Daten“. Habe ich schon erwähnt, dass Dr. Hansen Direktor des Goddard Institute for Space Studies der NASA ist?

So ziemlich die einzige Wahrheit, die Krupp äußerte, war, dass „einige vorgeschlagene Lösungen des Klimaproblems, wenn sie nicht gut durchdacht oder vernünftig implementiert werden, unsere Wirtschaft schädigen können und kurzfristiges Wachstum verhindern“. Oder jegliches Wachstum.

Während ich dies schreibe, versucht die Environmental Protection Agency, drakonische Grenzen für CO₂-Emissionen einzuführen, und zwar für jede einzelne Körperschaft der US-Wirtschaft, von großen Kompanien bis zu kleinen Geschäften. Trotz noch für Jahrhunderte ausreichender Kohlereserven in den USA war die EPA emsig damit beschäftigt, den Kohlebergbau und Kohlekraftwerke, die unseren Strom erzeugen, außer Betrieb zu setzen.

Steven Goddard hat schnell reagiert und in der Ausgabe von Real Science vom 6. August darauf hingewiesen, dass „während der dreißiger Jahre doppelt so viele Tagestemperaturrekorde verzeichnet worden sind wie im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends, zumindest an USHCN-Stationen, die in beiden Jahrzehnten in Betrieb waren. Deswegen fängt Hansen mit seinen (im PBS-Fernsehen gezeigten) Statistiken erst in den fünfziger Jahren an“.

Weder Krupps netten Worte des Ansporns für die Skeptiker der globalen Erwärmung noch die Lügen von Dr. Hansen ändern etwas an der Tatsache, dass es keine globale Erwärmung gibt und dass sie nur in den Köpfen jener existiert, die danach trachten, Profite aus dem Verkauf von „Kohlenstoffzertifikaten“ an Industrien und Individuen zu verkaufen, die sich damit die Erlaubnis weiterer CO₂-Emissionen aus welchen Gründen auch immer einkaufen wollten.

Es sollte eine Graphik geben, auf der dargestellt ist, wie die Lügen zur globalen Erwärmung mit jedem Wetterereignis oder mit jeder neuen Enthüllung von wissenschaftlichen Fakten, die den Schwindel offensichtlich machen, steigen oder fallen.

© Alan Caruba, 2012

Link: <http://www.anxietycenter.com/> vom 8. August 2012

Übersetzt von Chris Frey EIKE